

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 116 -

25. Juni 2007

Editorial

Moin Folks . . . die NASCAR Oldtimer verschoben den Termin in Engelskirchen kurzfristig auf den Sonntag; die Le Mans Challenge kehrte nach Siegen zurück - das war das Wochenende . . .

Kommenden Samstag fährt die DSC-West den 3. Lauf in Vohwinkel - und der Slot Langstrecken Pokal nimmt am Freitag und Samstag den Kurs in Bischofsheim zum Lauf Nr. 2 unter die Räder . . .

Die Ausgabe 116 der „**WILD WEST WEEKLY**“ berichtet endlich einmal wieder vom 908/03 Cup in der Duisburger Rennpiste. Bei den

Vorberichten schaut Christian Grüttner auf den 3. Lauf zur DSC-West und der Schleichende zur SLP. Dazu gibt's einen kurzen Bericht zur Bahn in Reken . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Porsche 908 Cup
- 6. Lauf zur Saison 2007 in der Rennpiste
- DSC-West
- 3. Lauf am 30. Juni 2007 in Vohwinkel
- Slot Langstrecken Pokal
- 2. Lauf am 29./30. Juni 2007 in Bischofsheim
- Slotrace Speedway Reken
- nördlich des Ruhrgebiet tut sich etwas . . .

Porsche 908 Cup

6. Lauf zur Saison 2007 in der Rennpiste

geschrieben von r(r)rr
(rennpisten (rallye) reporter ronald)

Die Urlaubszeit ließ grüßen. Den 6. Lauf wollten sich lediglich zehn 908er Piloten nicht entgehen lassen. Mit Ausnahme von Sebastian Laux waren aber alle Top Ten Fahrer am Start. Zwei spannende Renngruppen waren also vorgeplant. Und genau so sollte es auch kommen. Aufregende Positionskämpfe zeigten beide Startfelder - obgleich auch jedes Rennen auf seine Art spannend war. Und die besten Fünf im Gesamtklassement mussten bis zum letzten Stint der zweiten Gruppe um ihre Tagesplatzierung „zittern“.

Die Renngeschichte der 1. Startgruppe ist schnell erzählt . . .

Der Reich Porsche ging - als Gesamtführender auf Spur 1 startend - schnell in Führung, gefolgt vom Nowicki „Neunachter“. An der Reihenfolge sollte sich auch bis Rennende nichts mehr ändern. Allerdings war der Abstand zwischen dem Erstplatzierten und dem Zweiten dieses Mal deutlich größer als erwartet. Auch die Rundenzeiten war an diesem Fahrabend wider Erwarten niedrig. Zeiten unter 8 sec./Runde - eigentlich ein absolutes Muss, um

vorne mitzufahren - an diesem schwülwarmen Tag wurden sie auf dem Monitor nicht gesichtet. Sieger Thomas Reich: „Ich habe mein eigenes Rennen gefahren, um die Konkurrenten und die Zeiten habe ich mich nicht groß gekümmert“.



Platz 1 für das Nürburgring Testfahrzeug....

Dabei hatte er eindeutig etwas verpasst. Nach einigen Rempelen zwischen Jan Nowicki und Jörg Ebbers, machten sich beide einen Spaß daraus, rundenlang Seite an Seite zu fahren. Ziel war es, den jeweils anderen Mitstreiter nervös zu machen und zu weiteren Fahrfehlern und „Verbremsern“ zu verleiten. Dies ge-

lang Jan deutlich besser als Jörg, der einige Zeit mehr im Kiesbett verbrachte und das interne Duell der meisten Abflüge an diesem Tag eindeutig für sich entscheiden konnte. Bis zum vierten Turn lagen beide mit 84 Runden gleichauf, dann setzte sich Jan aber Schiene um Schiene ab. 125 bzw. 124 Runden langten zu Platz 2 und 3. Sollte das aber ausreichen? Diese Zahl an gefahrenen Runden hatte bei den ersten Läufen der aktuellen Saison eigentlich nur zu hinteren Plätzen gereicht! In der zweiten Startgruppe waren ja auch noch einige schnelle Neunachter unterwegs.

Familie Haushalter konnte dieses Mal nicht in den Kampf um die Spitze eingreifen. Dirk fuhr ein unauffälliges Rennen und landete mit einer weiteren Runde Rückstand hinter Jörg auf Platz 4. Sohnmann Lukas kam an diesem Renntag überhaupt nicht klar und erwischte einen rabenschwarzen Lauf. Nach intensiver Erkundung der Auslaufzonen kam er abgeschlagen ins Ziel. Lediglich 121 Runden standen am Ende auf der Habenseite. Letzter Platz in Startgruppe 1 und leider auch im Tagesklassement.

2. Startgruppe

In dieser Startgruppe war eigentlich alles möglich. Ein klarer Favorit konnte unter Fred Hauer, Ronald Eidecker, Günter Roppertz, Tom Form und Kai-Uwe Schott im Vorfeld nicht ausgemacht werden. Fred's dritter Rang beim 5. Lauf vor drei Wochen war aber schon ein Pfund, mit dem er wuchern konnte und ließ die Streckenposten der 1. Startgruppe nicht unbedingt beruhigt ihr Werk verrichten. Und auch der sehr schnelle Silberling vom Autor sorgte nicht gerade für Entspannung unter den Top 5.

Bei ihm entscheidet aber die Tagesform am Drücker über eine gute Platzierung oder um einen Platz unter ferner liefen. Um es gleich vorweg zu nehmen, die Tagesform passte endlich mal wieder. Selbst Routinier Reich sollte ein wenig ins „schwitzen“ kommen.

In den ersten Turns entwickelte sich eine tolle Kampfgruppe, bestehend aus dem Hauer-JPS-Porsche, Eidecker-Martini-Porsche und Roppertz Britishracinggreen-908er.

Das Dreierpaket hetzte sehenswert um den Kurs, die Führung wechselte permanent zwischen Fred und Ronald auf den schnellen Spu-

ren 1 und 2; Günter konnte zunächst problemlos Anschluss halten. Nach der Hälfte der Distanz konnte der englische Porsche die Zeiten an der Spitze aber nicht mehr mitgehen, für Günter galt es nun Platz 3 zu verteidigen und dabei evt. noch den einen oder anderen Fahrer der 1. Startgruppe zu überrunden.



...der Silberling vom Autor auf Platz 2

Ambitionen auf Rang drei hatten außerdem auch noch Tom Form aus Mündelheim und Kai-Uwe Schott aus Essen. Kai musste dies aber schnell abhaken; vermutlich war er mit seinen Gedanken schon bei der LMC in Siegen. Tom Form dagegen arbeitete sich turn für turn näher an Günter heran. Am Ende fehlte aber eine knappe Runde, um dieses Ziel noch zu erreichen. Wobei er mit seinem Porsche mit 123,47 Runden seinen persönlichen Bahnrekord an diesem Abend schaffte, was ihm dann doch noch sichtlich Spaß bereitete.

Der Fight um die Führung konzentrierte sich auf die beiden 908er von Fred und Ronald. Hauer hetzt Eidecker, der mit schnellen Rundenzeiten und nur einem Abflug ein persönliches Highlight hatte. Als die JPS-Porsche-Reifen stark abbauen, kann sich der Martini Porsche Fahrer einen Vorsprung von knapp einer halben Runde verschaffen.

Und - bis zum vorletzten stint fährt der Autor identische Runden pro turn wie der bisher Führende Thomas Reich. Dann kommt aber die „beliebte“ Spur 5 und Eidecker verliert im indirekten Kampf um Platz 1 wichtige Meter auf der Plastikschiene. Mit 127,35 Runden gewinnt er zwar die zweite Startgruppe deutlich, bleibt aber gut eine $\frac{3}{4}$ Runde hinter Reich auf Gesamtplatz 2 zurück. Da es aber die bisher beste Saisonleistung war, ist der „Ärger“ um den verschenkten Tagessieg schnell verraucht.

Und auch Fred kann Jan um einen weiteren Platz nach hinten verdrängen und seinen dritten Platz vom letzten Lauf erneut bestätigen. Langsam fährt auch er wieder zu alter Stärke auf. Bei noch 4 ausstehende Rennen und drei Streichergebnisse werden Beide noch vorne mitspielen wollen.

Hier die ersten Sechs im Gesamtklassament (ohne Streichergebnisse):

1. Thomas Reich
2. Jan Nowicki
3. Dirk Haushalter
4. Jörg Ebbers
5. Sebastian Laux
6. Fred Hauer

Ich freue mich auf ein Wiedersehen zum 7. Lauf **am 10. Juli 2007** in der **rennpiste**.

Euer rennpisten (rally) reporter ronald

DSC-West

3. Lauf am 30. Juni 2007 in Vohwinkel

geschrieben von Christian

Am kommenden Samstag findet Lauf drei der aktuellen Saison bei den Jungs und Mädels der SRG Neuwerk statt. Dann endet eine Serie von 4 Veranstaltungen mit „kleinem Motor“, die in Herzebrock begann, in Siegen erst mit LM'75-Finale und danach Le Mans Challenge am vergangenen Wochenende weiterging und nun in Wuppertals Vorort Vohwinkel beim Bergfest der DSC-West zu Ende geht.

Nach der Hitzeschlacht von Herzebrock hofft alles auf etwas angenehmere Temperaturen, denn es ist bekannt, das die Bahn der Neuwerker unterm Dach liegt. Orga-Chef und Bahnhaber Patrick Fischer hat gestern bereits alles in die Wege geleitet, damit die Teilnehmern die besten Trainingsmöglichkeiten vorfinden. (Putzen, saugen, aufräumen halt.)

Training



Bahn-Layout

Ach ja trainieren.

Die Möglichkeit besteht zu den Clubabenden am heutigen Montag und kommenden Donnerstag, jeweils ab 19 Uhr. Zum offiziellen

freien Training am Freitag werden ab 17 Uhr Türen und Tore geöffnet. Wann das Licht dann ausgeht, hängt von der Verfassung der Einsatzgeräte und der Fahrer ab. Wobei eigentlich die Übersetzung von Herzebrock eine solide Basis darstellt, denn die 21,5mm Wegstrecke gehen in Neuwerk immer. Also Leute, Autos aus der Kiste, Reifen schleifen und ab geht's.

Teilnehmer

Los geht es dann am Samstag ab 9Uhr mit freiem Training, der 10Uhr Tee soll diesmal pünktlich serviert werden, um danach mit Concours und technischer Abnahme Klasse 1 fortzufahren.

Wer für den Renntag noch ein bisschen Startgeld sparen will, kann dies per Vornennung tun, und zwar bis Donnerstag nacht 0:00Uhr. (also nicht Freitag, irgendwann vormittags ☺) Am besten geht das über die DSC@rennserien-west.de, oder ihr gebt Patrick mündlich oder per Fon Bescheid.

Erwartet werden so um die 24 Slotter, sodass Küchenchef Michael Kaltenpoth neben Job und Slotten auch noch ein paar hungrige Mäuler stopfen muss. Ob auch wieder einige Weitgereiste den Weg auf sich nehmen, war im Vorfeld nicht eindeutig zu sagen. OWL wird da sein, und hoffentlich findet die Duisburger Fraktion auch wieder den Weg an die Bahn.

Man sieht sich am Samstag.

Alles weitere gibt's hier:
[DSC-Cup / DSC-West](#)

Slot Langstrecken Pokal

2. Lauf am 29./30. Juni 2007 in Bischofsheim

Nach genau einem Vierteljahr meinte der verantwortliche Diktator der SLP, es wäre einmal wieder an der Zeit, ein Rennen zu fahren. Ein löblicher Entschluss, welchen die Jungs und Mädels vom MSC Bischofsheim am kommenden Freitag und Samstag prompt umsetzen werden . . . ☺☺

Peter Vogt schrieb zu den Besonderheiten von Bischofsheim: „Wie bisher darf auf unserem Gelände gezeltet werden . . . sowie bei schönem Wetter der Pool benutzt . . . !!!“ Aus dem Satz müsste man doch eine Seite Vorbericht bauen können . . . !? ☺ !?

Bridge over troubled water . . .

SLP in Bischofsheim ist gleichzusetzen mit dem Begriff „Wasser“!! Nein, nein - nicht so sehr zum Trinken (soweit ist SLP noch nicht abgesackt !), sondern eher im Sinne von „den Astralkörper umgebend“ . . .

Euch ist sicherlich schon aufgefallen, dass die alte Schwarzkopf Werbung Bischofsheim explizit ausnimmt !?



„Hamburg, 8.30 Uhr, wieder mal Regen. Perfekter Halt fürs Haar - Drei Wetter Taft. Zwischenstopp München, es ist ziemlich windig. Perfekter Sitz - Drei Wetter Taft. Weiterflug nach Rom, die Sonne brennt. Perfekter Schutz . . .“

Nachfolgendes Foto macht rasch deutlich, warum Drei Wetter Taft in Bischofsheim mutmaßlich ad hoc versagt hätte:



Bischem '06: Doc's letztes Hemd als sprechender Beleg für verschärfte Bedingungen !!

Wem dies nicht reicht, dem kann noch deutlich mehr Wasser geboten werden. Ist in Trier das Stadtbad quasi fußläufig nahe der Bahn - der MSCB kann's deutlich besser:



Was sonst nehmen für süd-westliches Haar !?

Ende Juni - hochsommerliche Bedingungen - Wasser in Massen. Das Deo versagt, nur der Besuch im Pool schafft Abhilfe. Jetzt bliebe nur noch zu klären, ob die Henne zuerst da war - oder doch eher das Ei . . . ☺☺

Slot Nomaden . . .



Wikipedia weist folgende Begriffsdefinition aus: „Als Nomaden werden Menschen . . . bezeichnet, die aus kulturellen, ökonomischen oder weltanschaulichen Gründen ein nicht sesshaftes Lebenskonzept wählen ...“.

Bischofsheim ist Inbegriff für das Slot Nomadentum: Überwiegend aus der Ferne ziehen Slotracer unter Beiführung fast des gesamten Hausstandes heran, bauen ihre Zelte auf und widmen sich ihrer „Weltanschauung“ . . . ☺☺



Weltanschauung . . . !?

Sieht man einmal von zwei Teams aus der Region ab, gehen die restlichen 16 Mannschaften oft beträchtliche Wege, um am Nomaden Bi-

wak in Bischofsheim teilzunehmen. Das Gros der Teilnehmer tingelt zwischen 150 und 250 km - die weitesten Wege haben die Folks aus der nördlichsten (~ 525km) sowie der südlichsten Metropole (~ 420km) . . .

Eine solche Wanderbewegung - ca. 60 Starter werden in Summe erwartet - ist sicherlich einmalig in Slotracing Deutschland . . . !!

Ein namhafter Diktator formulierte zum Rennen in Bischofsheim: „Ansonsten freue ich mich auf das Lagerfeuer am Freitagabend, wird bestimmt wieder schön.“



Anno 2005 - dat Feuer iss ausjejangen . . . !!

Für das anstehende Wochenende steht jedoch zu befürchten, dass besagtes Feuer eher sparsam brennt - stehen doch mehr und mehr die am Samstag auf der Strecke erzielten Ergebnisse im Vordergrund. Dazu ein westlicher Teilnehmer aus dem Vorjahr: "2006 waren alle ganz brav !!" (vgl. auch [WWW Nr. 103](#), „Paradigmenwechsel“). Mutmaßlich wird heuer in Bischofsheim also der Teilnehmer prämiert, der als Erster den Schlafsack aufsucht . . . ☺☺

Certified Prütt Reading . . .

(zu Deutsch: Qualifizierte Kaffeesatzleserei !!)



Das West-Team **Plastikquäler** (PQ) gewann im Vorjahr mit 9 Runden Vorsprung die Teamwertung in Bischem.

Jan Uhlig eroberte dabei P2 der Fahrerwertung - und auch Sebastian Nockemann (P6) und Mirko Weber (P8) okkupierten die Top 10 . . .

Für die laufende Saison schied Mirko aus und wurde durch Ralph Seif ersetzt. Beim Auftakt in Trier war man zwar flott unterwegs, wies die schlechtdrehendste Vorderachse auf - eine bessere Platzierung als P4 war jedoch zu keiner Zeit möglich.



Anno 2006 . . .

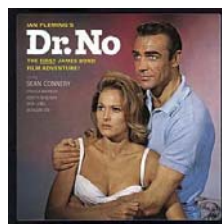
Was ist Stand der Dinge für Bischem 2007 !? Sebastian schafft für die Uni; JanU für die SLP. Man wird diverse Eigenbauten aller Evolutionsstufen am Mann haben. Der Freitag verspricht aufregend zu werden, konnten die westlichen Elemente der PQ doch das Bischem Training am 2.6. aufgrund des parallel stattfindenden GT/LM-Laufs in Moers nicht wahrnehmen . . .

Prognose: Hoher Unterhaltungswert ist garantiert. Wenn die PQ es schaffen, die „richtigen“ Chassis heraus zu suchen, richtig herum zur Quali starten - und die ganze Chose dann auch noch hält . . . tja dann darf man auch in 2007 wieder mit dem „Trio Infernal“ rechnen . . .



Die Trierer **No Limits** waren in 2006 Zweite in der Teamwertung. Zweiter war man ebenfalls beim Heim-GP im März dieses Jahres. Peter Oberbillig fuhr in 2005 und 2006 in Bischem auf P4. Martin Bartelmes und Kevin Krollmann sortierten sich jeweils um P10 ein.

Prognose: Peters Abo auf P4 ist eine sichere Ausgangsbasis für die No Limits. Die guten Ergebnisse der anderen Zwei lassen das Treppchen auch in 2007 möglich erscheinen . . .



Dr. Slot kam im Vorjahr auf Platz 3 der Teamwertung - und stellte mit Alex Ortmann den Sieger von Quali und Fahrerwertung. Den diesjährigen Saisonauftakt in Trier gewann man - endlich !!

Prognose: Über Alex wird sicherlich wieder der Tagessieg führen. Ob sich das Team gegenüber dem Vorjahr hingegen verbessern kann, wird maßgeblich von Alfons Bartelmes und Dietmar Schmeer abhängen . . .



Nicht mehr dabei ist in 2007 das starke Team TST-Austria (P4 bzw. P5 in den Vorjahren) und auch das MSCB Heimteam

(P4 in 2005) fehlt heuer erneut.

Prognose: Das bedeutet für die restlichen Mannschaften wohl „aufrücken“ . . . ☺☺



Das **Jäger Team** stellte in 2005 mit Joachim Welsch noch den Sieger in Bischofsheim. Letztes Jahr reichte es für Jo noch zu P7 - die Kollegen Mark Kiefer und Mike Hampel operierten jeweils um P20 bis 25, was in 2006 Rang 6 in der Mannschaftswertung bedeutete. In März erweis sich Youngster Pierre Stein als echte Verstärkung für die Saarländer - man fuhr bei den 12h Trier sicher auf Platz 3 . . .

Prognose: Den beiden „M“s im Jäger Team schien der Kurs in Bischem bislang nicht wirklich zu liegen. Ergo müssen sie sich auf den „H“ setzen - oder Jo und Pierre die Kohlen aus dem Feuer holen . . . ☺☺



Und was treibt **WW-Racing**, die zweite westliche Speerspitze derzeit !? Die machen einfach Urlaub !☺! Die Schwerter „I“ und „I“ (Ingo und Ingolf) haben sich abgeseilt; der Renningeier nutzt die frisch ausgebrochenen Schulferien, um alte und neue Waffen zu schmieden. So alles nach Plan geht, ist Ingolf pünktlich zum Freitag wieder in good old Germany - und für den weiterhin abwesenden Ingo wurde eine Vertretung engagiert . . .

Prognose: WW werkelt in Bischem erneut am Projekt „Klassenerhalt“. Mehr dürfte realistisch kaum zu erreichen sein, zumal der RI den Kurs in Bischem bislang nie befuhr . . .

Zusammenfassendes Fazit vom DDaZ: „So wie es aussieht, keine zeitliche Verbesserung zum Vorjahr - und das bei dem ganzen Aufwand . . . ☺☺“

Kurz und knapp . . .

SLP Führung und MSCB erwarten für das Wochenende ca. 60 bis 65 Teilnehmer. Das wäre neuer Bischofsheim-Rekord . . .

Gefahren wird mit 16 Volt. Heimascaris und SLP-Spitzenfahrer schwören hinsichtlich der angemessenen Übersetzung gleichermaßen auf eine Wegstrecke von 30,5 bis 31,5mm pro Motorumdrehung . . .

Angesagt sind pro Nase 6*10 Minuten. Die Spitze dürfte so um die 90 Runden pro Stint bieten müssen.

Die Zeiten pendelten am Trainingstag (ca. 20 Teilnehmer) bei tiefen 6,4 - 6,5s pro Runde. Im Vorjahr waren jedoch auch schon 6,3er Zeiten zu beobachten. Was meint der MSCB-ler Peter Vogt dazu: „Wer dass auf Spur 2+3 fährt, ...ist ganz vorne dabei !!!“



35m Bischofsheimer Holz, die als anspruchsvoll gelten . . .

Der Fahrplan für den (Trainings-)Freitag wird von den ausgegebenen Motoren bestimmt !! Ähnlich dem Ablauf bei den 12h von Trier



müssen die Fahrzeuge der weiter hinten platzierten Teams ab 19h bereit für die technische Abnahme sein. Nach einer Testspur mit dem eingebauten Aggregat geht es unmittelbar in den Parc Fermé und später zur technischen Abnahme und in die Quali . . .

Das letzte Gerücht . . .

I. Eventuell könnte der Noma-den Treff in Bischem kurzfristig in ein Meeting der Eisfischer umgewidmet werden. Die Wetterprognosen für das WE sind nicht wirklich hochsommerlich . . . ☺☺



II. Das mittlerweile so beliebte Instrument der üblen Nachrede wird nun auch im SLP adaptiert. Angedacht ist ein Ehrenpreis „Fußmatte des Tages“ - als kleine Entschädigung für das Herumtrampeln während der gesamten Veran-



staltung wird dem Auserkorenen ein hochwertiger Sachpreis verliehen (vgl. Foto) . . .

III. Wem der Freitag und Samstag in Bischofsheim noch nicht ausreichend „Ra-



Nachfolgend dann noch die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Freitag und Samstag:

Adresse

MSC Bischofsheim
Ginsheimer Landstr. 21
65474 Bischofsheim

URL

www.msc-bischofsheim.de

Strecke

6-spurig, Holzbahn, ca. 35m lang

Historie

2006 (54 Teilnehmer)

- 1. Ortmann, Alex..... 543,25
- 2. Uhlig, Jan 539,27
- 3. Kreuzer, Alois 539,17
- 4. Oberbillig, Peter..... 538,24
- 5. Tögel, Roland..... 538,12
- 6. Nockemann, Sebastian 537,32
- 7. Welsch, Joachim 534,22
- 8. Weber, Mirko 533,20

Teamwertung (Addition Runden)

- 1. Plastikquäler..... 1.609,79
- 2. No Limits 1.600,65
- 3. Dr. Slot..... 1.594,59
- 4. TST Austria..... 1.584,50
- 5. Slot Lickers 1.581,33
- 6. Jäger Team 1.573,36

cing“ war, der kann am Sonntag noch „am Ring“ vorbei schauen. Dort brummen die Boliden der Le Mans Series zum traditionellen 1.000km Rennen. . . .

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien Mitte / SLP](#)

Zeitplan

Freitag, 29. Juni 2007

- ab 13:00h freies Training
- ab 19:00h Ausgabe/Einbau der Motoren - Fahrzeug bereit zur techn. Abnahme ^{*)}
- ab 19:40h Abschlusstraining - 3 Minuten Funktionstest ^{*)}
- ab 19:50h technische Abnahme ^{*)}
- ab 21:15h Quali (eine Minute) ^{*)}

**) Erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der aktuellen SLP-Gesamtwertung. Also Gaststarter zuerst, dann die Fahrer auf P18 usf. - die Fahrer aus den Top 3 werden als Letzte aufgerufen.*

Samstag, 30. Juni 2007

- ab 09:00h Start erste Gruppe; Fahrzeit 6*10 Minuten
- anschließend Siegerehrung

2005 (50 Teilnehmer)

- 1. Welsch, Joachim.....544,18
- 2. Vogt, Peter.....542,33
- 3. Tögel, Roland541,17
- 4. Oberbillig, Peter.....538,30
- 5. Ortmann, Alex537,13
- 6. Seif, Ralph536,28
- 7. Schmeer, Dietmar536,27
- 8. Friemann, Martin534,31

Teamwertung (Addition Platzierungen)

- 1. Dr. Slot23
- 2. Jäger Team27
- 3. No Limits31
- 4. MSCB33
- 5. TST Austria40
- 6. MCW Racing42

Slotrace Speedway Reken

nördlich des Ruhrgebiet tut sich etwas . . .

Mittig zwischen Borken im Westen und Dülmen im Osten liegt Reken. Dort - genauer geschrieben in Groß Reken - hat der Slotrace Speedway Reken seinen Sitz. Wolfgang Habon übernahm Ende letzten Jahres die schnelle Holzbahn aus Olfen und implantierte sie in die Räumlichkeiten seines Renncenters.



Der schnelle 39m-Kurs in Reken aus der Vogelperspektive des Rennleiterstandes . . .

Gefahren wurden in Reken bislang 1:32er auf DOW-Reifen und 1:24er Flexis auf Moosgummi - der Mischbetrieb funktionierte übrigens problemlos. Nun möchte man sich in Reken auch die Scale-Slotcars im Maßstab 1:24 erschließen . . .



Blick auf die Zeitnahmebrücke sowie einen der Zeitenmonitore für Fahrer und Zuschauer . . .

Hierzu werden an der Bahn noch einige Änderungen durchgeführt. Die Banden sollen an einigen kritischen Stelle etwas erhöht werden - und auch die Stromversorgung wird ein wenig „aufgebohrt“, denn bislang ist flexi-typisch bei guten 15 Volt Schluss, was zumindest den westlichen Piloten von Bison oder Schwarzem-Carrera Motor nicht wirklich ausreichen dürfte . . .

Schnell geht es in Reken allerdings auch mit wenig anliegender Spannung zu - von vier Kurven (besser geschriebenen Kehren) sind Drei leicht überhöht ausgelegt, lediglich die Kehre Ausgangs der Fahrerplätze ist konventionell ausgelegt (im Bild ganz rechts).

Bemerkenswertes Feature: Auf Basis des Bepfe Systems programmierte der Hausherr ein Zeitnahmemodul, welches deutlich mehr Informationen auf dem Monitor aus-

gibt als gewohnt . . .

Adresse

Slotrace Speedway Reken
Pläckerweg
Halle 4
48734 Reken

URL

rennbahnwelt.de

Strecke

6-spurig, Holzbahn, ca. 39m lang

Alles weitere gibt's hier:

[Slotrace Speedway Reken](#)